

# Mehrnutzenhecken als Beitrag zur Grünen Infrastruktur

Dipl.-Ing. Christian Steiner

NÖ Agrarbezirksbehörde, Fachabteilung Landentwicklung

Böden erbringen Ökosystemleistungen die das Leben auf der Erde ermöglichen

Böden erbringen Ökosystemleistungen die das Leben auf der Erde ermöglichen

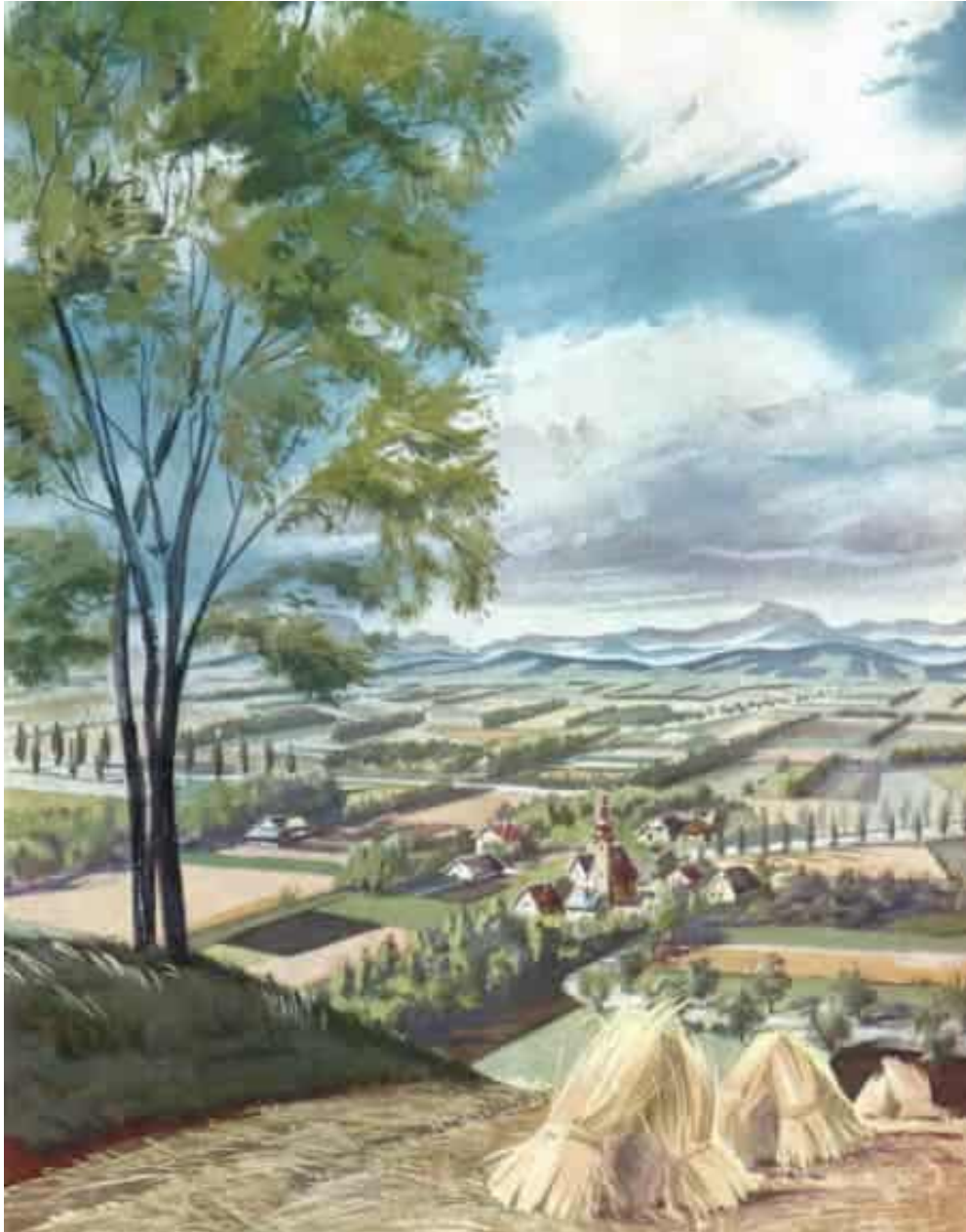


## Winderosion in Niederösterreich



Copyright: NÖ Agrarbezirksbehörde/Meixner





Karl Mazek-Fialla, 1958:

*... Die Erträge des Bodens nehmen ab und müssen durch künstliche Maßnahmen, meist durch hohe Düngergaben, aufrechterhalten werden.*

*... deshalb müssen wir Bäume pflanzen, wo sie unsere Wirtschaft nicht stören, sondern den Aufbau einer gesunden und schützenden Landschaft ermöglichen.*

*... deshalb sind Windschutzpflanzungen so wichtig für unser Land und für die Gesundheit und den Wohlstand unserer Menschen.*

## Bodengefahren

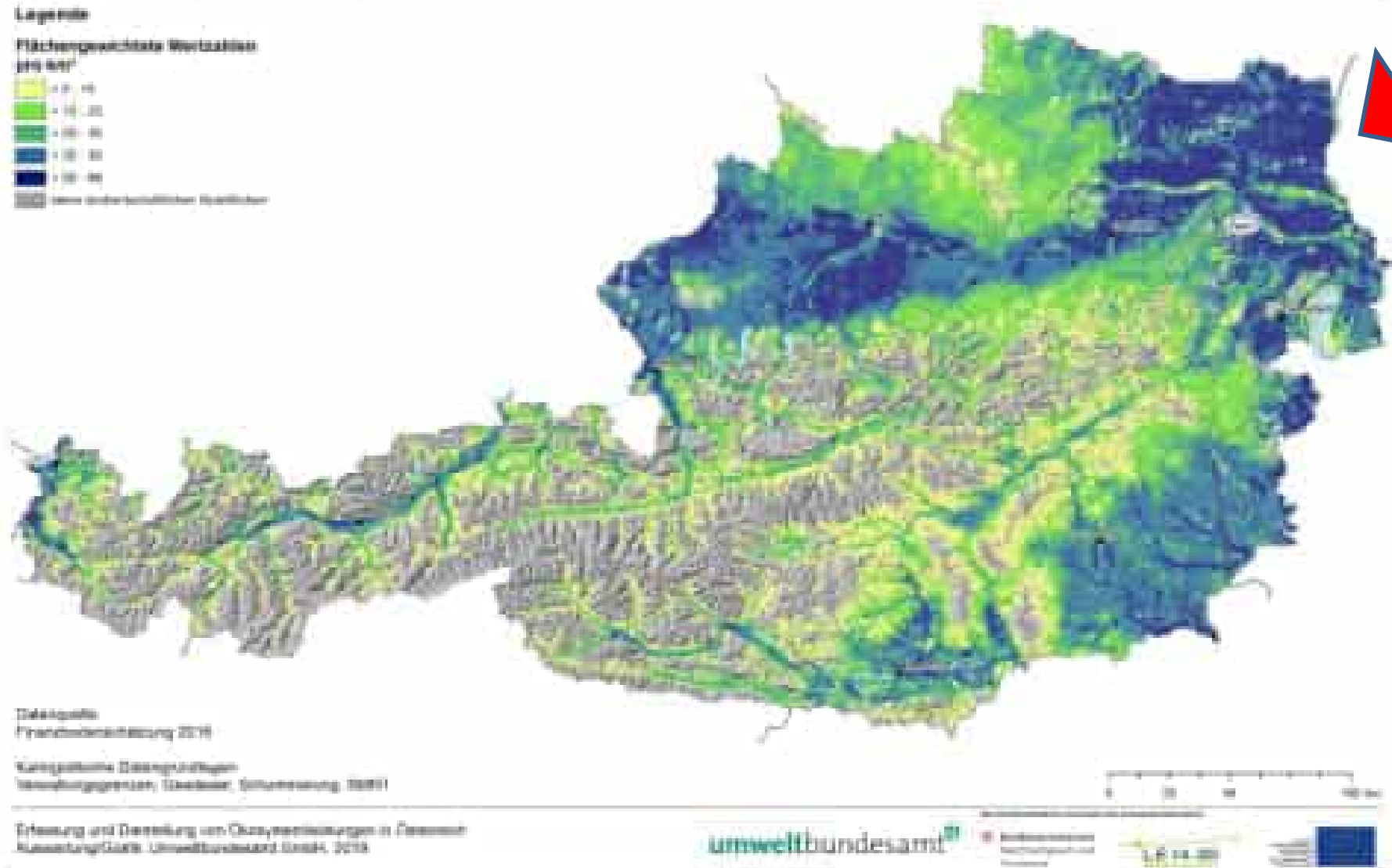
laut EU Bodenstrategie

- Erosion (durch Wind und Wasser)
- Verlust von organischer Substanz
- Lokale und diffuse Kontamination
- Bodenversiegelung
- Verdichtung
- Verlust von Biodiversität
- Versalzung
- Rutschungen

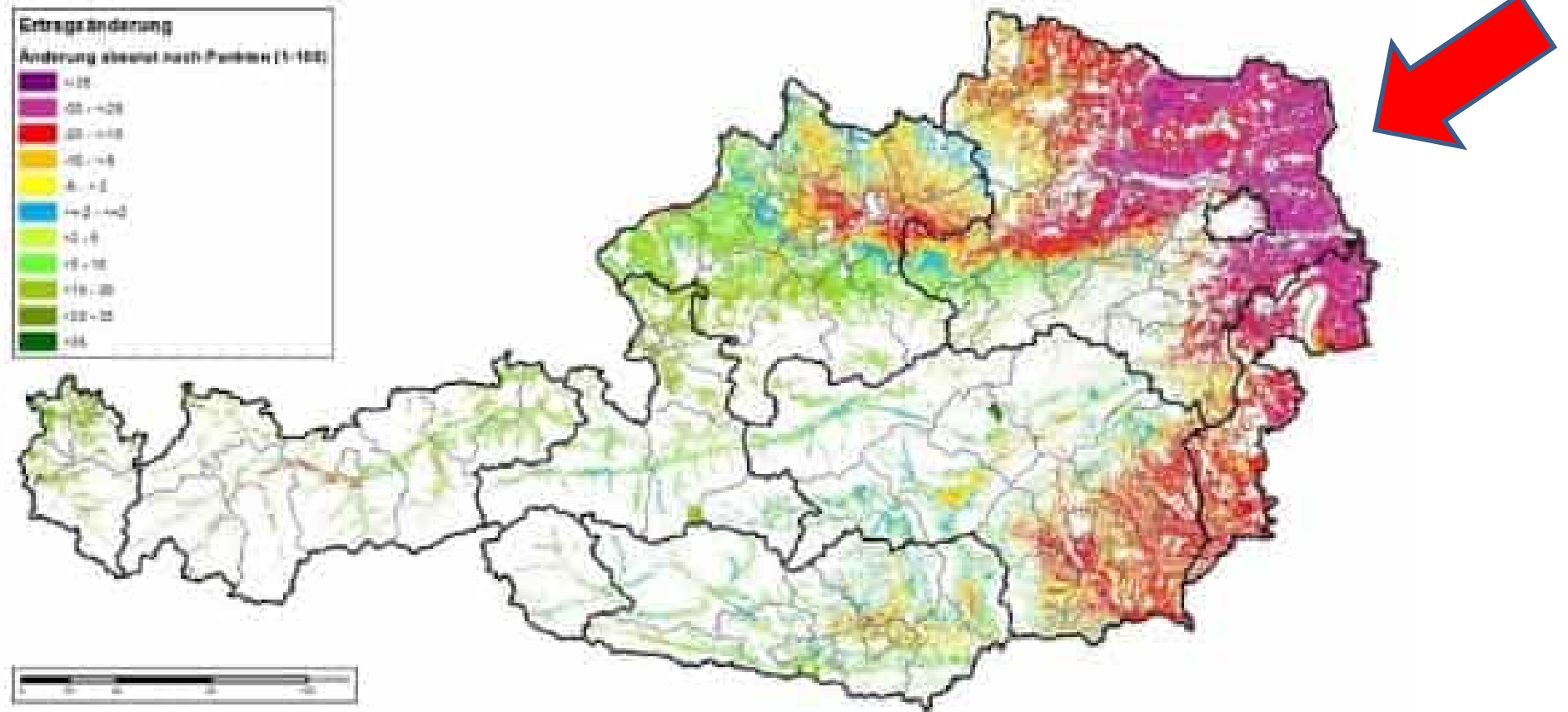


Copyright: Land NÖ/Rosner

## Für Ackernutzung besonders geeignete Böden in Österreich



## Ertragsänderungen



BEAT-Studie (AGES & Co, 2018),  
Bodenbedarf für die Ernährungssicherung in Österreich



## Hecken im Dauergrünland

- Höhere Temperaturen
- mehr Verdunstung
- Dürreperioden länger
- künstliche Bewässerung unrealistisch

Dr. Andreas Bohner, HBLFA  
Raumberg-Gumpenstein: laufende  
Studie (3/2025 bis 3/2027)





## Funktionen von Hecken im Dauergrünland

- Windschutz, Kleinklimaverbesserung, Schneeablagerung
- Schattenspende
- Sichtschutz, Verminderung der Fernausbreitung
- Fruchtnutzung, Futterlaub, Holz,
- Nahrungsquelle, Lebens- und Rückzugsraum
- Vernetzung, Wildtierkorridore
- .....



Dr. Andreas Bohner  
HBLFA Raumberg-Gumpenstein  
laufende Studie (3/2025 bis 3/2027)

Quelle: HBLFA Raumberg-Gumpenstein



# Grüne Infrastruktur

(EU Mitteilung 2013)



Strategisch geplantes Netzwerk natürlicher und naturnaher Flächen mit unterschiedlichen Umweltmerkmalen, das zur Bereitstellung von vielfältigen Ökosystemdienstleistungen angelegt ist und bewirtschaftet wird

... umfasst terrestrische und aquatische Ökosysteme, wobei sich terrestrische Grüne Infrastruktur sowohl im urbanen als auch im ländlichen Raum befinden kann

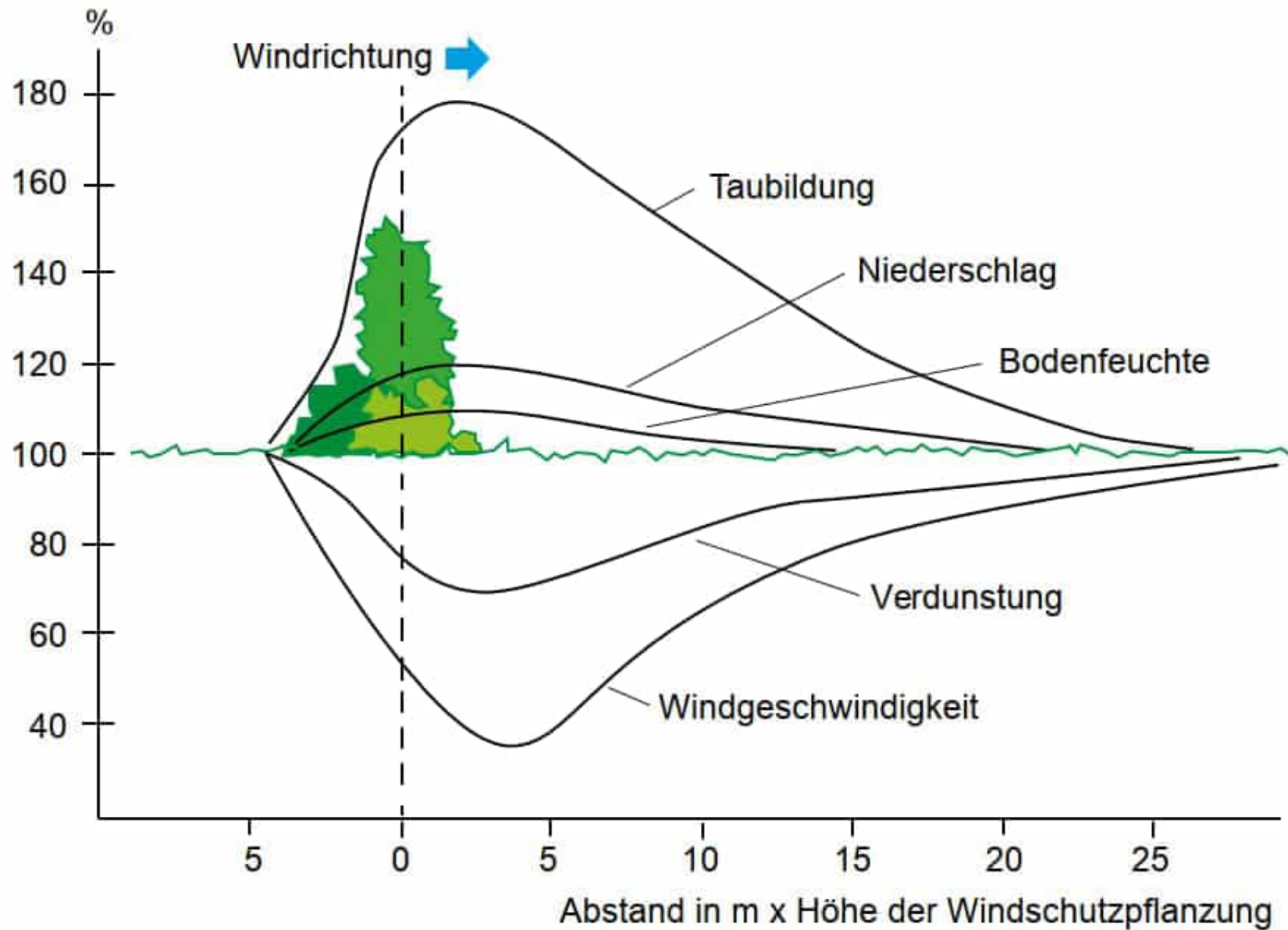
# Biotopverbundsystem mit Windschutzhecken



300 – 400 m



## Querschnitt Windschutzhecke



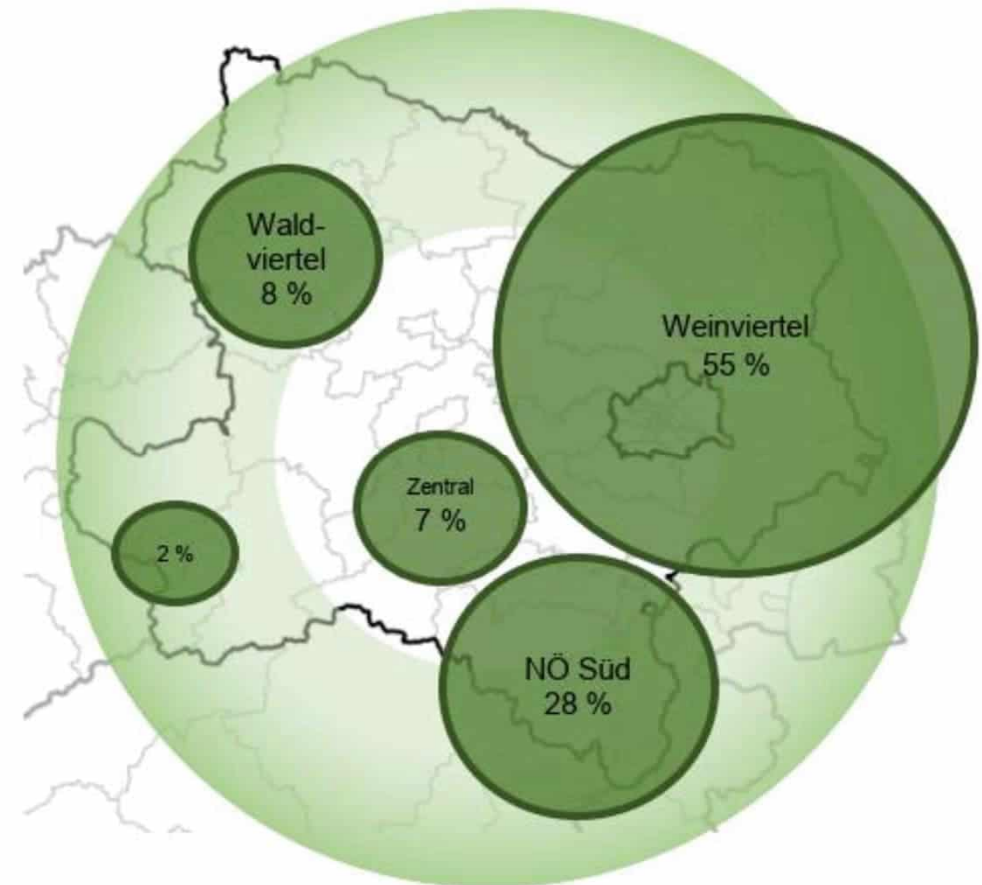
## Ökosystemdienstleistungen von Bodenschutzanlagen

*Bundesamt für Wasserwirtschaft, Literaturlauswertung 2020*

- Ertragssteigerung (+ 9 bis 25% bis zur 10fachen Heckenhöhe)
- Erosionsschutz
- Kohlenstoffspeicherung
- Lebensraum (hohe Regenwurmdichte bedingt bis zu 2,5 t Boden-Neubildung pro Jahr)
- Regulierung von Nährstoff- und Schadstoffkreisläufen
- Bestäubung (plus 21% Mehrertrag)
- Wasserhaushalt (mehr Poren nehmen mehr Wasser auf; Rückhalt von Sedimenten; tiefergehende Wurzeln erschließen tiefere Wasserschichten)

## Bodenschutzanlagen in NÖ - Übersicht

- ✓ 3.000 ha Bodenschutzanlagen
- ✓ 4.000 km
- ✓ ca. 100.000 ha LN geschützt
- ✓ 15 Mio. Gehölze
- ✓ vorwiegend aus regionalem Saatgut
- ✓ 20 ha Auspflanzung/Jahr, davon  
80% neu und 20%  
Wiederbegründung





## Mehrnutzenhecken

### Hauptfunktionen

- Positive Wirkung für Kleinklima und Wasserhaushalt
- Erhöhung der Artenvielfalt und Verbesserung des Landschaftsbildes
- Schutz gegen Wassererosion
- Steigerung der regionalen Wertschöpfung durch Frucht- u. Holznutzung
- Anpassung an den Klimawandel

**ab 2023  
erstmals im  
ÖPUL förderbar**



# Mehrnutzenhecken im Forstgesetz 1975

Nicht als Wald laut §1a, Abs. (5) gelten

- Agroforstflächen wie Mehrnutzenhecken  
ähnlich wie Kurzumtriebsflächen,  
Christbaumkulturen
- sofern nach Errichtung eine Meldung  
binnen 10 Jahren an die zuständige BFI  
erfolgt.



## Hecken Varianten

	Windschutzhecke	Mehrnutzenhecke
<b>§</b>	Forstgesetz 1975 §2 Abs. 2 → Windschutzanlage (Waldwerdung) Kulturflächenschutzgesetz NÖ Forstaufführungsgesetz	Forstgesetz 1975 §1a Abs. 5 → Agroforst (keine Waldwerdung) Kulturflächenschutzgesetz
<b>Aufbau</b>	geschlossene Anlage mit Bäumen oder Sträuchern	Lückig oder geschlossener Aufbau mit Bäumen und Sträuchern
<b>Zweck</b>	Schutz vor Erosion	Biodiversität, Kleinklima, Lebensraum
<b>ÖPUL</b>	keine ÖPUL-Prämie	<b>ab 2025:</b> ÖPUL-Prämie € 1.000 pro Hektar und Jahr (bei Teilnahme an UBB oder BIO) <u>plus Direktzahlung</u>
<b>BioDiv</b>	keine Biodiversitäts-Anrechnung	Anrechnung auf 7% BioDiv Verpflichtung möglich, sofern Pflegeauflagen für BioDiv Flächen eingehalten werden

Nutzung der Krautzone nicht zulässig (weder Beweidung noch Futternutzung)



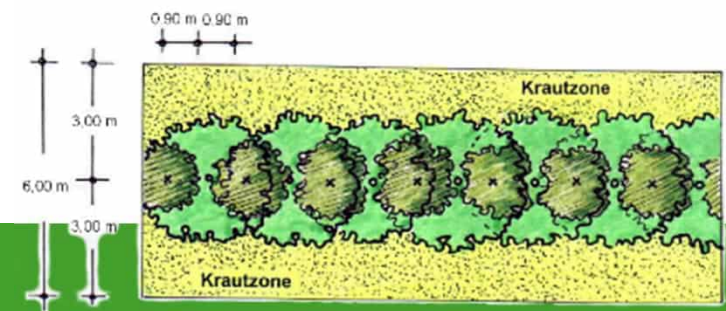
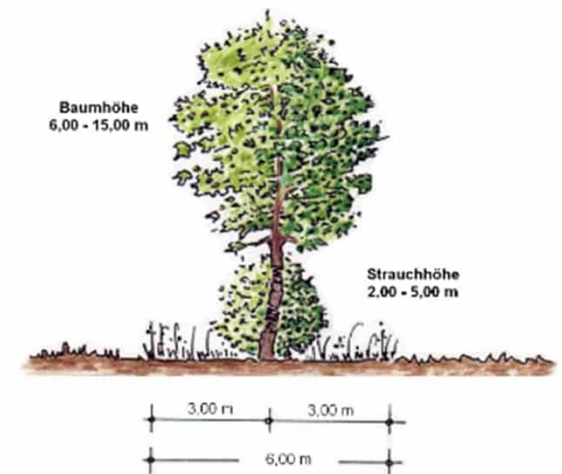
## MNH: Anlagenaufbau und Pflanzen

### Aufbau:

- Baum- und Strauchreihen, 5 bis 20 m breit (im Schnitt **6 bis 8 m**)
- **Krautzone** → Randbereiche neben bepflanzten Reihen
- **mehrrühiger, stufenartiger** Aufbau vorteilhaft

### Pflanzen:

- Heimische Gehölze (15 bis 20 versch. Gehölze)
- Standortstypische Zusammensetzung



## Voraussetzungen:

- Errichtung auf **landwirtschaftlichen Grundstücken**
- **1.000 m<sup>2</sup> Mindestfläche**, 5 bis 20 m Breite
- Geeignete Flächen: Hangneigung, Begrünung, Grenzmarkierungen
- 5 Jahre **Erhaltungsverpflichtung**
- **Keine Nutzung** der Krautzone (weder Beweidung noch Futternutzung)
- **Verbot von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln**

## Kosten:

- Erstinformation und Beratungsgespräch **kostenlos!**
- **Kostenbeitrag 3.999 €/ha** (inkl. USt.), entspricht 10% der Gesamtkosten

**Planung, Pflanzung und Anwuchspflege  
erfolgen durch NÖ ABB!**



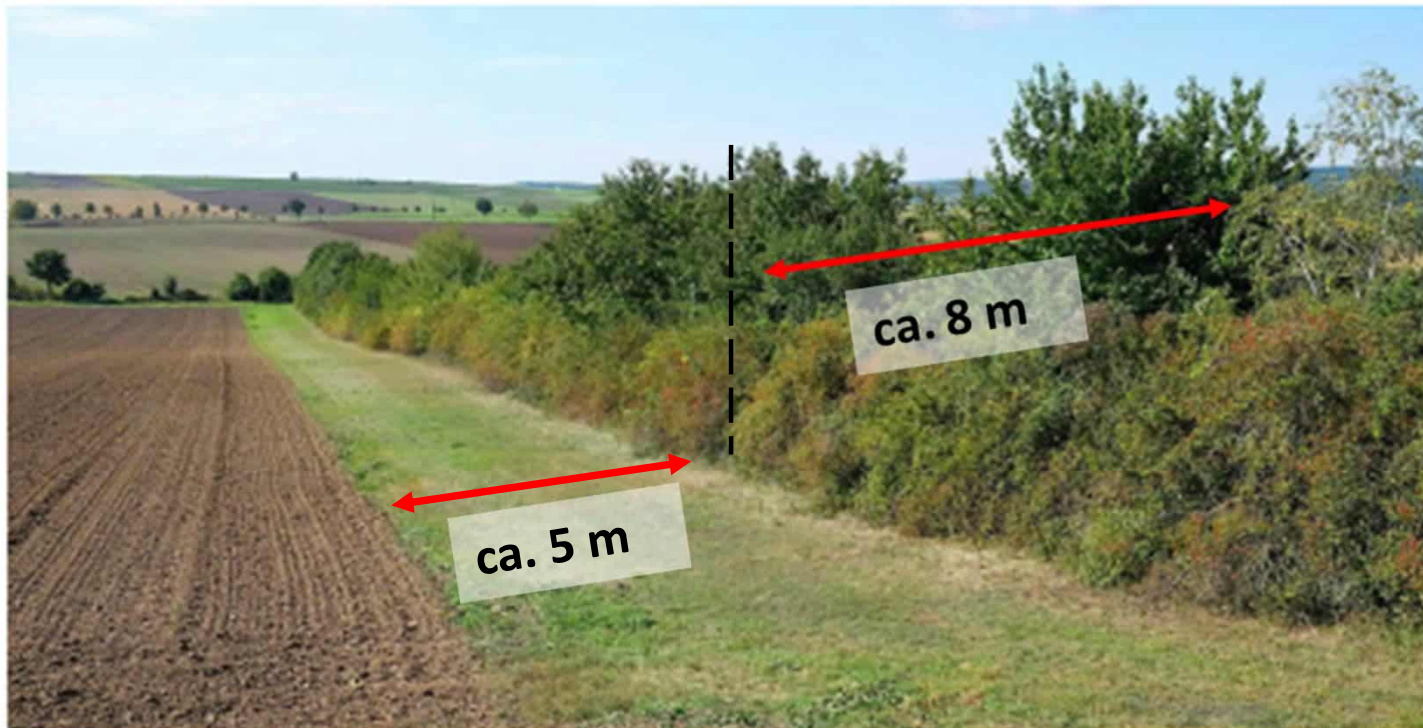


## Mehrnutzenhecke



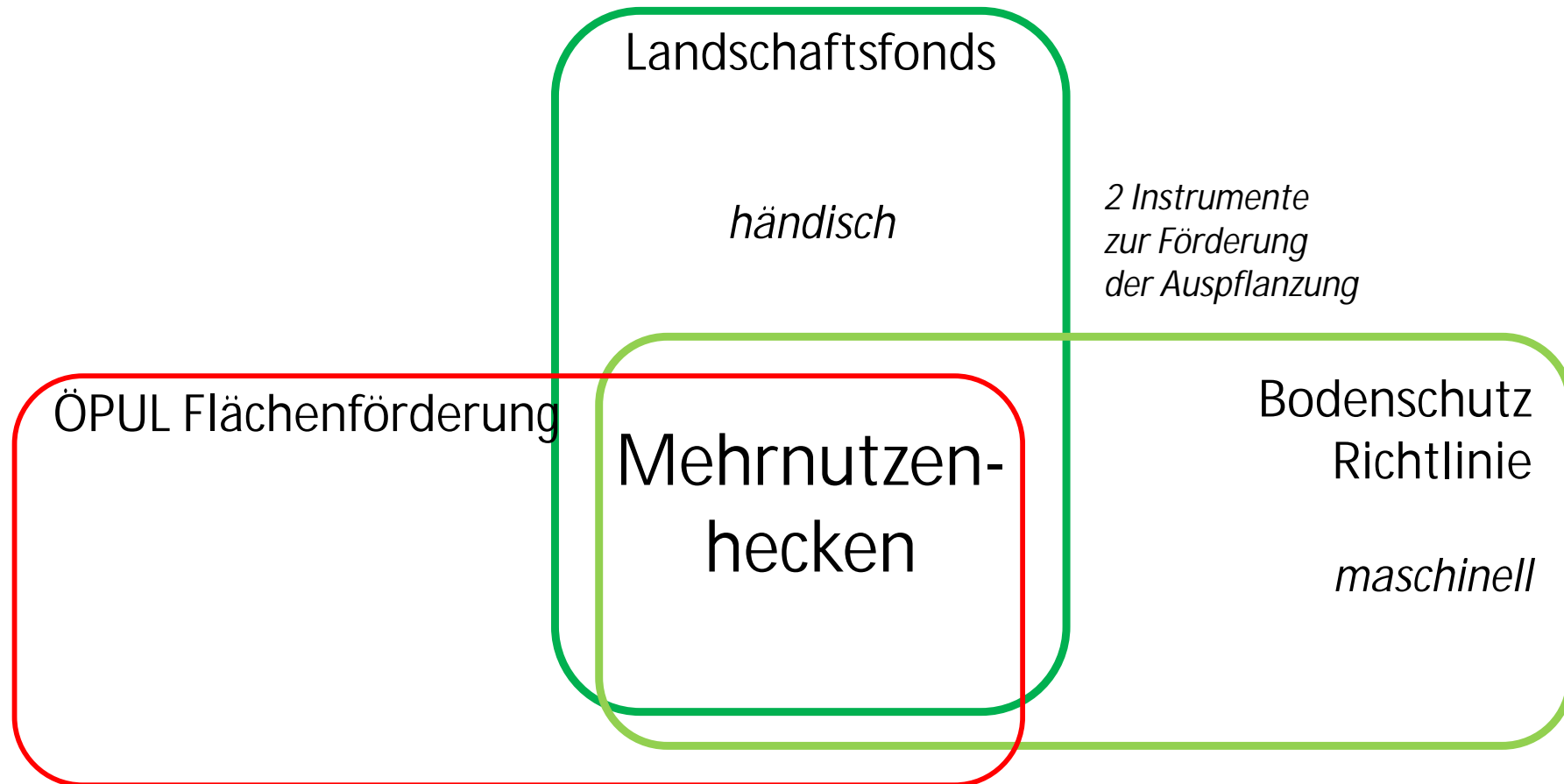


## Mehrnutzenhecken & Biodiversitätsflächen



Beispiel für eine ÖPUL-Biodiversitätsfläche neben einer Windschutzhecke

## Förderungen für MEHRNUTZENHECKEN



## Instrumente zur Landschaftsgestaltung in NÖ

Förderung für die Auspflanzung von neuen Landschaftselementen:

- Bodenschutzanlagen (Richtlinie für Windschutzhecken und Mehrnutzenhecken=MNH)
- Projekte zur Landschaftsgestaltung (Richtlinie Landschaftsfonds): Obstbaumpflanzungen, Wildökolandaktion, Heckentag, MNH

Flächenförderung:

- Agrar-Umweltprogramm ÖPUL:  
seit 2023 Mehrnutzenhecken und Agroforststreifen

## NÖ Landschaftsabgabegesetz

Abgabe für landschaftsverbrauchende Tätigkeiten

## Richtlinien des NÖ Landschaftsfonds

Land NÖ fördert Maßnahmen zur Erhaltung, Pflege und Gestaltung der Landschaft.

Ziel ist die Erhaltung und Wiederherstellung einer ökologisch intakten Kulturlandschaft mit einer reichen Ausstattung an heimischen Tieren und Pflanzen, vielfältigen Landschaftselementen und umweltschonenden Nutzungen.

[www.lafo.at](http://www.lafo.at)





## Obstbaumpflanzungen

- ✓ 200.000 Hochstamm-Obstbäumen seit den 1980er Jahren
- ✓ entspricht Neuanlage von 2.000 ha Streuobstwiesen/-reihen (ca. 2.000 km)
- ✓ Jährliche Auspflanzung: rund 5.000 Stück mit Gemeinden, Vereinen, Privaten



## Obstbaumpflanzungen – Förderbedingungen

- Mindestens 3 m breiter Grünstreifen
- Mind. 8 bis max. 12 m Abstand zwischen den Obstbäumen (je nach Art)
- Verwendung von alten Obstbaumsorten auf starkwachsenden Unterlagen (Hochstämme mit Kronenansatz ab 1,60 m); Nussanteil maximal 30%
- Pflock und Verbißschutz anbringen
- Ansitzwarten für Greifvögel und Krähen  
(3 bis 4 m hohe Stangen, 2 Stück pro 100 m)







[www.gockl.at](http://www.gockl.at)



# Grüne Infrastruktur NEU

## Zwischenbilanz für Niederösterreich

3.000 ha Bodenschutzanlagen (rund 4.000 km)

davon 30 ha Mehrnutzenhecken (seit 2023)

2.000 ha Hochstamm-Obstbäume (entspricht 2.000 km)

1.000 ha Wildökoland (Feldgehölze, Schmalhecken, Waldsäume, ...)

6.000 ha Landschaftselemente

auf 700.000 ha Ackerland und 200.000 ha Grünland



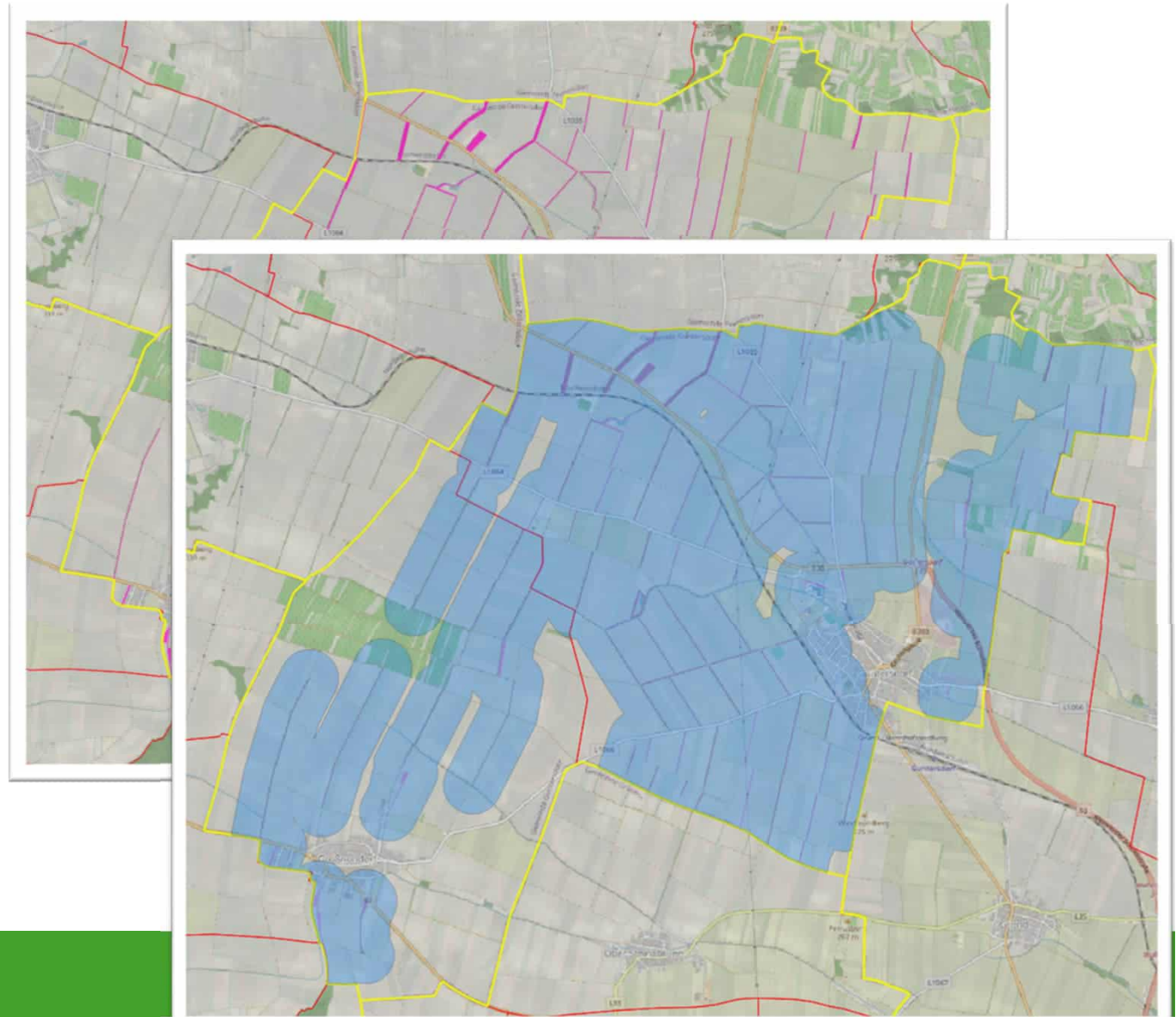
## Beispiel Guntersdorf

### Problemstellung:

- Erosion durch Wind

### Lösung:

- Errichtung eines Windschutznetzes im Zuge einer Zweitkommassierung (2003)





Danke für die Aufmerksamkeit!

Dipl.-Ing. Christian Steiner  
NÖ Agrarbezirksbehörde, Fachabteilung Landentwicklung  
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1  
TEL 02742 / 9005-16055  
MAIL [christian.steiner@noel.gv.at](mailto:christian.steiner@noel.gv.at)

